



DIALOG FORUM | Schillerstraße 59 | D-10627 Berlin
T: +49 30 26931460 | www.forumdialog.eu | Redaktion@forumdialog.eu

Presseschau, 16. bis 22. November 2023

Die letzten Tage brachten aufsehenerregende Meldungen über den vormaligen Agenten des Zentralbüros für Korruptionsbekämpfung (CBA) und früheren Abgeordneten der Partei Recht und Gerechtigkeit (PiS), Tomasz Kaczmarek, nachdem dieser der Staatsanwaltschaft gegenüber Aussagen gemacht hatte, die Politiker von PiS belasten, angeblich geheime Informationen an regierungsnahen Journalisten weitergegeben zu haben. Ferner erschienen zahlreiche Beiträge zur Ankündigung Donald Tusks (KO), Untersuchungsausschüsse zur Aufarbeitung der größten Skandale der PiS-Regierung einrichten zu wollen. Ein weiteres Thema waren die Bemühungen von Ministerpräsident Mateusz Morawiecki, eine neue Regierung zu bilden. Bislang ist die neue Sitzungsperiode des Sejms zur Internetsensation geworden, und sie gewinnt Millionen von Fernsehzuschauern.

Agent Tomek denunziert seine früheren Chefs

Die *Gazeta Wyborcza* berichtete am Montag, der berühmte frühere Agent des CBA Tomasz Kaczmarek, der unter anderem durch die „Ausarbeitung“ weiblicher Celebrities, aber auch des früheren Präsidenten Aleksander Kwaśniewski bekannt wurde und der anschließend Abgeordneter von PiS war, seine früheren Vorgesetzten belasten will: Geheimdienstkoordinator Mariusz Kamiński (PiS) [2006–2009 Leiter des CBA; A.d.Ü.] und Staatssekretär im Innenministerium Maciej Wąsik (PiS) [2006–2009 stellvertretender Leiter des CBA; A.d.Ü.], die ihn angeblich angewiesen haben, Geheiminformationen an

regierungsnahe Journalisten weiterzugeben. Im Gegenzug zu den die Minister belastenden Aussagen will Kaczmarek Kronzeugenstatus erhalten.

Die *Gazeta Wyborcza* berichtet, der vormalige Agent habe seine Aussage am Freitag, den 17. November, bei der Staatsanwaltschaft von Olsztyn (Allenstein) gemacht. „Er gibt an, wie er auf Anweisung seiner Chefs, Kamińskis und dessen Stellvertreter Maciej Wąsik und Ernest Bejda, den Journalisten Cezary Gmyz, Dorota Kania, Tomasz Sakiewicz sowie Samuel Pereira Dokumente übergeben hat. Heute sind das Stars regierungsnaher Medien. Sie erhielten Materialien, die mit den höchsten Geheimhaltungsvermerken versehen waren, und die Chefs des CBA waren sich völlig im Klaren darüber, dass sie rechtswidrig handelten.“¹ Die Vorwürfe Kaczmareks beziehen sich auf seine Tätigkeit im CBA in den Jahren 2006 bis 2009 sowie auf seine Zeit als Abgeordneter (2011–2015), aber er merkt an: „Meine Kenntnisse betreffen den damaligen Zeitabschnitt, aber ich glaube nicht, dass sich in der Zwischenzeit an diesen Methoden etwas geändert hat.“²

Zuzanna Dąbrowska stellt in der *Rzeczpospolita* einen besonders wichtigen Aspekt des Sachverhalts heraus. Agent Tomek versucht, sich und seine Frau vor dem Vorwurf unter anderem der Teilnahme an einer organisierten kriminellen Gruppe sowie der ‚Aneignung gemeinsam und in Vereinbarung mit anderen von Dotationen zur Organisation und zum Unterhalt von Selbsthilfeshäusern in Höhe von über 34 Millionen Złoty‘ zu schützen.“³ „Wenn die Aussagen des Agenten Tomek auch dazu dienen, Kamiński und Wąsik politisch zur Verantwortung zu ziehen, muss das in äußerst transparenter und nicht anzufechtender Weise geschehen.“⁴

Stanisław Żaryn (PiS), stellvertretender Geheimdienstkoordinator und Regierungsbevollmächtigter für Sicherheit im Informationsraum, reagierte in einem Interview für das Portal *wPolityce.pl* auf Kaczmareks Enthüllungen. Żaryn verweist auf die persönlichen Motive des vormaligen Agenten und sagt: „Es soll auch ein Schlag gegen das CBA geführt werden, um diese Einrichtung politisch anzugreifen und das Büro schließlich aufzulösen. Das ist ein abgekartetes Spiel, wobei es offensichtlich darum geht, Lügen zu verbreiten.“⁵

¹<https://wyborcza.pl/7,75398,30420021,agent-tomek-w-prokuraturze-sypie-kaminskiego-i-wasika-oraz-propisowskich.html>

²Ebd.

³<https://www.rp.pl/komentarze/art39436381-zuzanna-dabrowska-agent-tomek-spowiada-sie-z-grzechow-wladzy>

⁴Ebd.

⁵<https://wpolityce.pl/polityka/671439-wywiad-zaryn-o-rewelacjach-agenta-tomka-niewiarygodne>

Donald Tusk kündigt Untersuchungsausschüsse an

Bei einer Pressekonferenz am Dienstag, den 21. November, gab der Vorsitzende der Bürgerkoalition (KO) Donald Tusk seine Absicht bekannt, Untersuchungsausschüsse für die größten Affären der Regierung von Recht und Gerechtigkeit einzurichten. „Wir werden die ersten Beschlussentwürfe zur Berufung von Untersuchungsausschüssen vorlegen. Der Untersuchungsausschuss zu den Briefwahlunterlagen könnte bereits am nächsten Dienstag berufen werden. Ich bin überzeugt, dass die Untersuchungsausschüsse zur Visaaffäre und zu Pegasus [wegen der Nutzung von chinesischer Software für Abhörzwecke im Inland; A.d.Ü.] bis zum Jahresende ihre Arbeit aufnehmen werden“,⁶ kündigte der zukünftige Ministerpräsident an. Er gab an, man sei dabei zu untersuchen, ob der Präsident der Polnischen Nationalbank (NBP) Adam Glapiński vor dem Staatsgerichtshof [höchster Gerichtshof für Straftaten von Mitgliedern von Staatsorganen; A.d.Ü.] angeklagt werden soll.

Tomasz Sekielski verweist in einem Feuilleton der *Newsweek* auf die Vielzahl von anliegenden Untersuchungsgegenständen: „Angefangen mit den Beatmungsgeräten, die von einem Waffenhändler abgekauft wurden, über die Visaaffäre [um die Vergabe von Visa gegen Bezahlung an Beamte polnischer konsularischer Einrichtungen; A.d.Ü.], die im CBA veruntreuten Millionen, die Überwachung der Opposition, die Tätigkeit der Smolensk-Unterkommission von Macierewicz, die Dotationen des Nationalen Zentrums für Forschung und Entwicklung (NCBR), die unklaren Finanzen der Staatlichen Forsten, Sasins Briefwahlen [Jacek Sasin, Minister für Staatseigentum, dafür im Gespräch, dass er im Mai 2020 ohne Rechtsgrundlage Briefwahlunterlagen für die anstehenden Präsidentschaftswahlen hat drucken lassen; A.d.Ü.], für den Wahlkampf der PiS-Partei geflossene Gelder, Dworczyks Mails [gegen Michał Dworczyk, Mitglied des Ministerrats, laufen seit Februar 2023 staatsanwaltschaftliche Ermittlungen wegen Offenbarung von streng geheimen verteidigungspolitischen Informationen in seiner Mailkorrespondenz; A.d.Ü.], Villa Plus [Affäre um die Zahlung von Millionenbeträgen an PiS-nahe Einrichtungen; A.d.Ü.], Morawieckis Parzellen [siehe Presseschau Nr. 9, 28. September bis 4. Oktober 2023; A.d.Ü.], die Getreideaffäre, die Missbräuche im Gerechtigkeitsfonds, die Regierungsdotationen für PiS-Politikern nahestehende Nichtregierungsorganisationen, bis hin zum Verkauf von Lotos [Grupa Lotos S.A., vormaliger Mineralölkonzern, Tochterfirma des Konzerns Orlen; A.d.Ü.] an die

⁶<https://i.pl/donald-tusk-zapowiada-wnioski-o-komisje-sledcze-w-sejmie-czym-sie-maja-zajmowac/ar/c1-18092209>

Saudis und die Ungarn. Eigentlich, wohin auch immer wir blicken und welchen Staatsbereich wir uns näher anschauen, überall hinterlassen Kaczyńskis Leute Spuren ihrer Gaunereien und krummen Geschäfte.“⁷

Auch Sejmmarschall Szymon Hołownia (Dritter Weg/ Polska 2050) sprach von den Untersuchungsausschüssen: „Für mich ist es wahnsinnig wichtig, dass diese Untersuchungsausschüsse nicht auch nur wieder politisches Theater veranstalten, von dem wir in diesem Gebäude schon so viel gesehen haben, sondern wirkliche Kommissionen, die in realer Weise, ausgestattet mit realen Kompetenzen, die Wahrheit, die Fakten feststellen werden und sich danach mit anderen Dingen werden befassen können. Also ich sehe keine über Monate sich hinziehenden Seifenopern voraus.“⁸

Mateusz Morawieckis neue Regierung

Präsident Andrzej Duda hat Mateusz Morawiecki (PiS) mit der Regierungsbildung beauftragt. Die Medien berichten weiterhin über diese zum Scheitern verurteilte Mission; denn schließlich ist bekannt, dass PiS keine Sejmmehrheit für die Regierungsbildung besitzt.

Michał Kolanko berichtet in der *Rzeczpospolita*, die neue Regierung solle am 24. oder 27. November vorgestellt werden: „Die PiS-Politiker, mit denen wir gesprochen haben, betonen, die Namen der neuen Minister würden überraschen und eine Neuausrichtung der PiS-Partei nach den Wahlen bekunden – im Zusammenhang mit den Vorbereitungen auf den Übergang in die Opposition.“⁹

Die Opposition lässt übereinstimmend erkennen, nicht zu beabsichtigen, eine Koalition mit Recht und Gerechtigkeit einzugehen, dennoch bewertet der Chef des Präsidialkabinetts Marcin Mastalerek die Aktivitäten des Ministerpräsidenten positiv: „Der Ministerpräsident war sehr motiviert, und es spricht für ihn, dass er diesen Auftrag auf sich genommen hat, denn man muss immer bis zum Ende kämpfen, sich bemühen, alles versuchen.“¹⁰

Agata Kondzińska merkt in der *Gazeta Wyborcza* an: „PiS will bis zum letzten Moment die Zeit nutzen, die der Präsident Mateusz Morawiecki verschafft hat. Der undurchführbare Auftrag zur Bildung einer neuen Regierung soll die Turbulenzen bei der Abgabe der Macht mindern und der von Jarosław Kaczyński geführten Partei den Übergang in die Opposition

⁷<https://www.newsweek.pl/polska/polityka/sekielski-szykuja-sie-rozrachunki-jakich-polska-polityka-nie-widziala/rvhyhjg>

⁸<https://oko.press/tusk-o-komisjach-sledczych-aborcji-tvp-i-kpo>

⁹<https://www.rp.pl/polityka/art39439821-mateusz-morawiecki-tworzy-rzad-nazwiska-ministrow-maja-zaskoczyc>

¹⁰<https://dorzeczy.pl/opinie/506217/marcin-mastalerek-dobrze-ze-premier-walczy.html>

erleichtern.“¹¹

Ministerpräsident Morawiecki hat den Kampfeswillen nicht verloren: „Präsident Andrzej Duda hat mich mit der Regierungsbildung beauftragt. Ein schwieriger Auftrag, vielleicht der schwierigste, den ich bisher hatte, aber entgegen der Meinung der Boshaften ist es keine *mission impossible*. Selbst wenn es so wäre, schließe ich nicht aus, dass ich mich selbst dann noch dazu durchringen würde“,¹² kündigte Morawiecki in einem Podcast an.

Anstelle des Tweets der Woche – Sejmsitzungen als Internetsensation

Das Branchenportal *Wirtualnedia.pl* teilt mit, die Sitzungen des Sejms der 10. Legislaturperiode seien zum Hit auf der Plattform YouTube geworden, und der sejmeigene Sender, auf dem live und kostenlos die Sitzungen übertragen werden, übertrifft alle Zuschauerrekorde: Am Dienstag, den 21. November, folgten 65.000 Personen der Sitzung, obwohl sie am Nachmittag stattfand.

Zu den Gründen dafür meint der *Wprost*-Journalist Marcin Makowski: „Die Popularität von Szymon Hołownia als Sejmmarschall ist dabei wesentlich, denn er bringt ein Showelement in den Sejm wie auch eine gewisse Frische, an der es bisher mangelte. Darüber hinaus erfolgt nach acht Jahren der Regierung einer Mehrheit jetzt ein harter Reset.“¹³

Der Medienwissenschaftler Adam Szynol von der Universität Wrocław meint dazu: „Das ist die Folge davon, dass das Interesse an den Wahlen selbst auf YouTube übergegangen ist, und der Verjüngung der Wählerschaft. Bei früheren Wahlen war die Beteiligung viel geringer, eben weil diese jüngere Gruppe nicht hinging. Jetzt sind die Jüngeren in Massen zur Wahl gegangen, und das lässt sich gerade an YouTube erkennen.“¹⁴

Bearbeitung: Anna Wróblowska

Aus dem Polnischen von Andreas R. Hofmann

¹¹<https://wyboreza.pl/7,75398,30424589,misja-morawieckiego-latwiej-wskazac-kto-wyleci-niz-kto-wejdzie.html>

¹²<https://www.pap.pl/aktualnosci/mateusz-morawiecki-misja-tworzenia-nowego-rzadu-nie-jest-mission-impossible>

¹³<https://www.wirtualnedia.pl/arttykul/youtube-sejm-jak-ogladac>

¹⁴Ebd.